

Das Schützenwesen zu Roxel 1321 - 1996

Es ist auffallend, dass in der zur Geschichte der Gemeinde bzw. des Kirchspiels Roxel vorliegende Literatur weder des Roxeler Wehr- und Schutzwesens in den Jahrhunderten vor 1800 noch der zu Beginn des 19. Jahrhunderts entstandenen Roxeler Schützenbruderschaften auch nur mit einem Wort gedacht wird. Dabei hat Roxel eine recht interessante und vielseitige Schützengeschichte, die nicht zuletzt in ihrem älteren Teil die besondere Bedeutung Roxels im Vorfeld der Stadt Münster kennzeichnet.

Der erste urkundliche Nachweis einer Schützentätigkeit im Raum Roxel liegt uns aus dem Jahr 1321 vor, nämlich im Text einer ausgefertigten Urkunde Fürstbischof Ludwigs II., eben jenes münsterschen Landesherrn, der mit dem Landadel und den benachbarten Dynastengeschlechtern zahlreiche Fehden auszutragen hatte. Es ist dieses im Archiv des Hauses Hülshoff zu Roxel verzeichnete, im Westfälischen Urkundenbuch (Band VIII 1910 - 1913) veröffentlichte Dokument zudem der früheste Beleg für ein ländliches Schützenwesen Westfalens überhaupt, wenigstens soweit es die Ausrüstung der Schützen im ländlichen Raum betrifft.

Bis zum Ausgang des 18. Jahrhunderts zeigt sich das Schützenwesen allgemein als Not- und Wehrgemeinschaft, wenn auch der alljährliche Tag des auf dem Lande Kirchspielsweise durchgeführten Vogelschießens stets mit einem fröhlichen Gelang oder Gezecht verbunden war.

Ein Schützenwesen im Sinne unser heutigen Schützenvereine mit dem Zweck der Pflege der Geselligkeit und der Erhaltung geschichtsreicher Tradition entsprechend dem bekannten Schützenwahlspruch: „Für Glaube, Sitte, Heimat“ kennt man zu Roxel seit Gründung der St. Pantaleon-Männerbruderschaft im Jahr 1821 bzw. seit der zwei Jahre danach entstandenen Handwerker-Jungesellen-Schützenbruderschaft.

Wir feiern demnach im jetzigen Jahr 1996 das 175jährige Bestehen der St. Pantaleon-Schützenbruderschaft, gedenken aber auch des 1321, also vor genau 675 Jahren erstmals urkundlich erwähnten Roxeler Schützenwesens früherer Zeit, der Jahrhunderte hindurch nachweisbaren Not- und Schutzgemeinschaft unserer Vorfahren. Auch sie stand unter der Schutzherrschaft des Nothelfers St. Pantaleon (zu deutsch: der Allerbarmer), des Schutzpatrons Roxels schlechthin.